



Die Nordweststadt

Ausgabe Nr. 01, Februar 2007, Jg. 47

Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.
www.ka-nordweststadt.de



**25 Jahre „grüne Engel“
im Städtischen Klinikum**

**Jahreshauptversammlung
am 2. März 2007**

**Neujahrsgespräch:
Polizei-Großrevier in der Moltkestraße**





Die Nordweststadt

Bürgerheft der
Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.

Ausgabe Nr. 1, Februar 2007, Jg. 47

Inhaltsverzeichnis

Nordweststadtnotizen	2
Einladung Jahreshauptversammlung	5
Neues aus der Geschäftswelt	11
Topthema	12
Briefwechsel	14
Neues aus den Kirchengemeinden	15
Aus den Schulen	18
Vereine	19
Polizei informiert	22
Siemens, Geburtstagsliste	26
Wichtige Rufnummern	28
Termine in der Nordweststadt	30
Veranstaltungskalender	31
Beitrittserklärung	32

Herausgeber

Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.
Gunther Spathelf, 1. Vorsitzender
Friedrich-Naumann-Straße 81, 76187 Karlsruhe,
Fon 0721 71325, Fax 0721 756103
www.ka-nordweststadt.de,
buergergemeinschaft@ka-nordweststadt.de

Bankverbindung:

Sparkasse Karlsruhe,
BLZ 660 501 01, Kto.-Nr. 9 229 725

Verteilte Auflage: 7.850 Exemplare

Redaktion: Ingrid Kosian (verantwortlich), Gunther Spathelf, C. Westermann (CCW, Bildbearbeitung)

Organisation: Dominik Lutz (verantwortlich)
Kurt-Schumacher-Straße 59, 76187 Karlsruhe,
Fon 0721 756669, Fax 0721 755262

Manuskripte an: presse@ka-nordweststadt.de

Anzeigenservice:

Michael Rainer (verantwortlich)
Fon 0721 97830 18, Fax 0721 97830 40,
anzeigen@stober.de
Die Mediadaten sind unter
www.buergerhefte.de abrufbar.
Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 2 gültig.

Erscheinungsweise:

6 x jährlich in den Monaten:
Februar, April, Juni, Juli, Oktober und Dezember

Redaktionsschluss:

20. Februar 2007 für Heft 2/2007



Editorial

Gunther Spathelf
1. Vorsitzender
Bürgergemeinschaft
Nordweststadt e.V.

Liebe Leser,

wenn diese Ausgabe der „Nordweststadtzeitung“ vor Ihnen liegt, dann ist das neue Jahr bereits sechs Wochen alt. Aber es liegen noch 46 Wochen vor uns. Und für diese Zeit wünsche ich Ihnen Gesundheit, Zufriedenheit, Wohlergehen und Erfolg!

Die Jahreshauptversammlung findet am Freitag, den 2. März 2007 im großen Saal von St. Konrad statt. Dr. Walter Casazza, der Leiter des Karlsruher Verkehrs-Verbundes (KVV), wird über die Zukunft des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) sprechen. In den Bürgersprechstunden haben Nordweststädter immer wieder gefragt, warum der Nachtbus eingestellt wurde, warum die Bewohner des Rennbuckels eine schlechte Verbindung in die Innenstadt haben, warum die Buslinie vom Entenfang in die Nordweststadt oftmals Verspätung hat. Hier bietet sich die Gelegenheit, beim Chef der Karlsruher Straßenbahnen und Busse direkt nachzufragen.

Ausflug nach Weißenburg im Elsaß

Im Herbst wollen wir wieder einen Ausflug machen. Dieses Mal soll es ins Elsaß gehen. Das genaue Datum und das Programm werden wir noch bekannt geben.



Zum Titelbild

Stolz auf ihr Werk. V. l. die Schülerinnen Nina Gideon und Sabrina Zizzo (Bericht Seite 18)

Foto: Werner-von-Siemens-Schule



Neue Fußgängerbrücke über die B 36

Martin Kirsch, der Leiter des Tiefbauamtes, hat fest versprochen, dass in diesem Jahr mit dem vierspürigen Ausbau der B 36 zwischen Siemensallee und Sudetenstraße begonnen wird. Dort, wo jetzt an der Dahner Straße eine Druckknopfampel den Fußgängern und Radfahrern ein Überqueren der viel befahrenen Straße ermöglicht, soll künftig eine Fußgängerbrücke stehen. Das Tiefbauamt und das Planungsamt der Stadt Karlsruhe hatten sechs Arbeitsgemeinschaften und Ingenieure beauftragt, Planungen für ein Brückenbauwerk zu erstellen.

Die beiden Vorsitzenden der Bürgergemeinschaft waren eingeladen, zusammen mit den Fachleuten der Stadt die „richtige“ Brücke auszusuchen. Wie sie aussehen wird, werden wir Ihnen in der nächsten Ausgabe der „Nordweststadtzeitung“ vorstellen.

Neujahrsgespräch

Zum dritten Mal lud der geschäftsführende Vorstand zu einem Neujahrsgespräch ein. Schulleiter, Pfarrer, die Leiter der Polizeireviere sollten miteinander und mit uns ins Gespräch kommen und sich kennen lernen. Vorallem die „Neuen“ waren der Einladung gerne gefolgt: Sylvia Schäfer, die Leiterin der Werner-von-Siemens-Schule und Pfarrer Dieter Nesselhauf nutzten die Gelegenheit sich vorzustellen. Und so entspann sich bei einem Glas Wein manch interessantes Gespräch.

Die nächste Sprechstunde der Bürgergemeinschaft findet statt am Montag, 5. März 2007, von 17.00 bis 18.30 Uhr.

Fünftes Straßenfest 2007

Im Mittelpunkt aller Aktivitäten steht das fünfte Straßenfest am Wochenende 7./8. Juli in der Landauer Straße. Ende Januar trafen sich alle Standbetreiber mit dem geschäftsführenden Vorstand und Organisationschef Hans-Peter Köppel. Die Vorbereitungen laufen.

Zeitzeugen gesucht!

Im Jahr 2009 feiert die Bürgergemeinschaft Nordweststadt ihren 50. Geburtstag. Hierzu möchten wir eine Sonderausgabe der „Nordweststadtzeitung“ zusammenstellen. Wer erinnert sich noch an die Gründerjahre 1959? Wer hat damals schon hier gewohnt? Wer kann uns Fotos zur Verfügung stellen? Wer hat noch alte Zeitungsausschnitte? Bitte setzen Sie sich mit uns in Verbindung. Danke! Alles Gute für das Jahr 2007!

*Mit freundlichen Grüßen
Gunther Spathelf
1.Vorsitzender*

Nordweststadtnotizen



Archivfoto: Ingrid Kosian

Von den Nordweststädtern im Frühjahr stets gefragt: kostenloser Kompost, den hier der leider verstorbene Walter Elser aus der Nordweststadt auf unserem Archibild mit weiteren ehrenamtlichen Wohnumfeldberater verteilt hatte.

Damit alles besser grünt und blüht:

Kostenloser Kompost am 24. März auf dem Walther-Rathenau-Platz

Frühjahrszeit ist Pflanzzeit. Dann wird in den Gärten rund ums Haus oder in den Grün-



anlagen wieder eifrig gewerkelt. Für den Nachschub an benötigtem Kompost sorgt das Umweltamt der Stadt dieses Jahr in der Nordweststadt am Samstag, 24. März vormittags während der Marktzeit auf dem Walther-Rathenau-Platz. Mit Schaufeln und hilfreicher Muskelkraft werden ehrenamtliche Wohnumfeldberater (WUBs) dafür sorgen, dass der Kompost kostenlos in Eimer, Säcke oder andere Behältnisse gefüllt wird. Mechtild Bauer vom Umweltamt gibt zur weiteren Verwendung dazu folgenden Hinweis: „Mit Sand oder Blumenerde vermischt, ist der qualitätsgeprüfte Karlsruher Kompost ein idealer Kraftbringer für das häusliche Grün.“

Auch Laubsäcke werden an diesem Tag verkauft. Ebenso gibt es jede Menge Infos über die „Karlsruher Premium Blumenerde“.

Wer oder was sind WUBs?

Wohnumfeldberaterinnen und -berater sind im Bereich des Umweltschutzes engagierte Menschen in Karlsruhe. In der Nordweststadt sind derzeit sieben Mitbürger aktiv und bemüht, den Umweltschutzgedanken in ihre interessierte Nachbarschaft weiterzugeben. Die WUBs erwerben ihre Kenntnisse in monatlichen Fortbildungen. Ein Schwerpunkt ihrer Arbeit in diesem Jahr sind z.B. Komposttage, die in drei Stadtteilen angeboten werden. Hierbei unterstützen sie das Amt für Abfallwirtschaft (AFA) in den Bemühungen und Aktionen für eine saubere Stadt und die flächendeckende Einführung der Biotonne.

Auf dem Einsatzplan stehen u.a. Aktionen in Schulen, für umweltfreundliche Mobilität ohne Auto oder gesunde Ernährung.

Die Ausbildung der WUBs zur Vermittlung eines Basiswissens findet in Kooperation mit der Volkshochschule Karlsruhe statt. Wer Interesse daran hat, für den gibt es weitere Informationen beim Umwelt- und Arbeitsschutz unter der Telefonnummer 133-1002.

Monatliche Bürgersprechstunden

Die monatlichen Sprechstunden der Bürgergemeinschaft in ihrem Büro in der Friedrich-Naumann-Straße 33 werden mittlerweile von den Bürgern gerne angenommen. Teils per Telefon, teils persönlich oder per e-mail haben sie Fragen und Verbesserungsvorschläge zu stadtteilbezogenen oder persönlichen Anliegen. Dazu nachstehend einige Beispiele. So lobte gleich zu Beginn des neuen Jahres Eveline Devant aus dem Maxburgweg höfliche junge Leute in der S 1 Straßenbahn. (Siehe auch „Leserbriefe“, Seite 15).

Mit dem umfangreichen Kursbuch unterm Arm kam Werner Laier. Er hatte kritische Anmerkungen zu der, wie er kritisierte, mitunter „unpünktlichen Verbindung oder ungenauen Angaben zum Bus- und Bahnverkehr zu oder ab der Nordweststadt“. Ein



Foto: Kosian

Thema, dem sich u.a. auch der Chef der Karlsruher Verkehrsbetriebe Dr. Walter Casazza bei seinem Referat anlässlich der Jahreshauptversammlung am 2. März 2007 anzunehmen versprach. (Siehe dazu die Einladung auf Seite 5)

Gleich mehrere betroffene Nordweststädter...

...baten zu Beginn des Jahres in der Sprechstunde die Bürgergemeinschaft um Rat und Hilfe in Grundstücksangelegenheiten. Sie wollten wissen, wie sie mit ihrem Erbbaugrundstück verfahren sollten, ohne dass ihnen bei einem angebotenen Verkauf oder nach Ablauf der Vertragsfrist Nachteile entstehen können. Aktueller Anlass hierfür waren auch Kaufangebote des Amtes Ver-



mögen und Bau Baden-Württemberg, das ihnen den Ankauf der Grundstücke angeboten hatte. Hier musste jedoch an einen Fachmann weitergereicht werden.

Hinweis: Bürger der Nordweststadt, die ebenfalls ihre Grundstücke vom Land Baden-Württemberg in Erbpacht erworben haben und Fragen zu den Verkaufsangeboten der Verwertungsgesellschaft LIG haben, können sich schriftlich an folgende Adresse wenden: Dominik Lutz, Kurt-Schumacher-Straße 59, 78187 Karlsruhe.

Eine Bewohnerin aus der Landauer Straße...

...beklagte sich über mangelnde Koordination beim Beseitigen von Laubabfällen u.a. vor ihrem Grundstück. Obwohl die Blätter, wie sie berichtete, ordentlich zusammengefasst worden seien, habe sie niemand abgeholt. Vom Winde verweht lag es demzufolge sehr bald wieder gut verteilt auf ihrem Grundstück. Siehe dazu auch den Bericht über Aktivitäten des Gartenbauamtes.

Damit es im Frühjahr wieder grünt, blüht, wächst... Winterpflege auf öffentlichen Anlagen oder Plätzen

Wenn der Winter wie in diesem Jahr...

...nicht mit voller Schneelast hereinbrach und dafür zunächst frühlingshafte Witterung die Menschen verwöhnte, hat auch das Gartenbauamt mehr „Luft“, um auf Plätzen oder Anlagen vorbereitende Arbeiten für die kommende Jahreszeit zu leisten. So geschehen auch an der Kreuzung Hambacher Straße/Madenburgweg. Hier verweilt so mancher Spaziergänger auf einer Bank, „ein Plätzchen, das gerne frequentiert wird“, wie Jürgen Schubert vom Gartenbauamt erklärt. Seine Mitarbeiter haben das Gelände dort Anfang des Jahres neu gestaltet. Das dortige Hochbeet wurde geebnet. Es entstand eine übersichtliche Rasenfläche, unterbrochen von vorhandenen Bäumen und Sträuchern. Auf dem kleinen Verbindungsweg wurden alle Platten herausgenommen und dafür ein was-



Arbeiten am Hambacher Platz.

Fotos: CCW

sergebundener Untergrund geschaffen. Die im Frühjahr dort blühenden Narzissen haben sich nach Schuberts Beobachtungen bereits gut entwickelt. Vor ca. 30 Jahren gab es in dem Bereich auch einen Brunnen, mutmaßt er, lehnt aber eine Wiedereinrichtung wegen zu hoher Kosten für die Wartung ab.

Auf einer anderen „Baustelle“...

...tat sich ebenfalls Erfreuliches. Im Bereich der Friedhofs-Grünanlage entlang der Hertzstraße drohte der Rasen auf dem dazugehörigen Fußgängerbereich an den Seitenrändern den Weg

zu überwuchern. Dazu gab es von Bewohnern kritische Zuschriften an die Bürgergemeinschaft. Also wurde und wird weiter von Mitarbeitern des Gartenbauamtes in einem vorgezogenen Frühjahrsputz abschnittsweise der Rasen entfernt sowie die Wurzeln unter den Platten beseitigt. Zuständig für die dadurch losen gewordenen



So sah der Gehweg auf dem Friedhofsgelände vor der Sanierung aus. Foto: Manfred Bisle



Platten ist auf dem Fußgängerweg das Tiefbauamt, das mit Zeitmitarbeitern (so vorhanden) der Arbeitsloseninitiative diese wieder befestigte.

Zu den Beschwerden...

...mancher Hausbesitzer über die Laubbeseitigung in ihrem Umfeld erklärte Jürgen Schubert, dass es nicht immer koordinierbar sei, zusammengefügtes Laub sofort abzutransportieren. Dazu fehle es an Fahrzeugen. Immerhin würden im Stadtteil drei Arbeitsgruppen Baumlaub zusammenrechnen, aber die vorhandenen Sammelkapazitäten würden nicht ausreichen. Also lieber doppelt arbeiten als gut organisieren???

Mit Bagger und Schere...

...arbeiteten sich Mitarbeiter des Gartenbauamtes im Stadtteil u.a. entlang der Nordbahn durch das dort vorhandene Bodendeckergestrüpp. Dieses wurde stark zurückgeschnitten. Stattdessen soll (darf) sich hier Rasengrün ausbreiten.

Ansonsten stünde während der Wintermonate noch eine gärtnerische Inspektion der Bänke auf dem Programm, erklärte Jürgen Schubert vom Gartenbauamt. Dabei sollen auch die Standorte der stählernen Gartenbauamts-Abfallbehälter überprüft werden.

Merke: Abfallbehälter aus Draht- und Kunststoff gehören in die Zuständigkeit des Amtes für Abfallwirtschaft. Verantwortlich für Leerung und Reparatur der Haltestellenkörbe sind aber ausschließlich die Verkehrsbetriebe.

Wer in der Nordweststadt möchte Nordic Walking gerne in der Gruppe machen? Sportliche Männer und Frauen können sich wenden an das Vorstandsmitglied der Bürgergemeinschaft Nordweststadt: Edeltrud Schmidt, Anebosweg 25, 76187 Karlsruhe, Telefon: 0721 9513746.



Einladung

Alle Mitglieder der Bürgergemeinschaft sind eingeladen zur

Jahreshauptversammlung

am Freitag, 2. März 2007

**im großen Saal von St. Konrad,
Hertzstraße 16a
Beginn: 20.00 Uhr**

Folgende Tagesordnungspunkte sind vorgesehen:

1. Begrüßung und Geschäftsbericht des
1. Vorsitzenden
2. Kassenbericht der Kassenverwalterin
3. Revisionsbericht der Kassenprüfer
4. Aussprache über Berichte und
Entlastung des Vorstandes
5. Ehrung von Mitgliedern

6. Dr. Walter Casazza:

**Geschäftsführer des Karlsruher
Verkehrsverbundes KVV über die
Zukunft der KVV mit Einbeziehung
der Nordweststadt**

7. Diskussion
8. Verschiedenes

Anträge von Mitgliedern zur
Hauptversammlung müssen spätestens
sieben Tage vorher schriftlich beim

1. Vorsitzenden Gunther Spathelf oder
der 2. Vorsitzenden Ingrid Kosian
eingegangen sein.

Bekannte und Freunde sind
als Gäste willkommen.

Gunther Spathelf,
1. Vorsitzender

Ingrid Kosian
2. Vorsitzende

**Der Nikolaus war da...
...und viele Euros wurden 2006
bei der Nikolausaktion gespendet**

Am dritten Adventssamstag ließ es sich der Nikolaus nicht nehmen, auf dem Walther-Rathenau-Platz mit einem gut gefüllten Sack und einer Rute (die er aber nicht brauchte!) zu erscheinen. Buben und Mädchen vom Kindergarten aus der Wormser Straße waren mit ihren Eltern und Erzieherinnen gekommen, um ihm zu Ehren altvertraute und neue Nikolaus- und Weihnachtslieder vorzusingen. Begleitet wurde ihr Gesang von Instrumenten der Erzieherinnen und von Roland Witzel mit seiner Zieh-



Marion Köppel sowie Gunther Spathelf überreichten den Erzieherinnen und den Kindern die Marktspende der Nikolausaktion 2006.

Foto: Hans-Peter Köppel

harmonika. Angelockt von soviel musikalischer Vorfreude auf die Weihnachtszeit sangen auch erwachsene Besucher des Marktes kräftig mit ... und spendeten bei dieser Nikolaus-Markt-Aktion so manchen Euro für den Wormser Kindergarten. Zum Dank gab es beim Zelt der Bürgergemeinschaft Nordweststadt ein vom Kräuter- Lädle gespendeten leckeren heißen oder warmen Kinder-Punsch sowie Rosinenbrötchen (eine Spende der Bäckerei Neff).

Dank der Spendenfreudigkeit von Marktbesuchern und Marktanbietern kamen 500,00 Euro für die Kindertagungseinrichtung zusammen. Sie wurden von Gunther Spathelf, Marion und Hans-Peter Köppel überreicht. Da strahlten Kinder und Erzieherinnen gleichermaßen, die sich über die große Unterstützung der Nordweststädter für ihre Einrichtung freuten und bedankten.



Großes Gedränge gab es, als der Nikolaus mit seinem gut gefüllten Sack auf dem Walther-Rathenau-Platz erschien und die Kinder für ihre Advents- und Weihnachtslieder als Dankeschön daraus Obst und Süßigkeiten nehmen durften. Auch die Erwachsenen haben auf dem Markt gerne mitgesungen.

Fotos: Kosian

Dank an die zuverlässigen Austräger der Nordweststadt-Zeitung

Was wäre die zweimonatlich erscheinende Nordweststadtzeitung ohne ihre Austräger. Dank und Anerkennung für deren Ausdauer – manche sind schon seit vielen Jahren im Team – wird von der Bürgergemeinschaft des Stadtteils beim Jahres-Treffen gerne übermittelt. Meist sind es Schülerinnen, Schüler oder Studenten, die sich jeden zweiten Monat durch die Nordweststadt bei jedem Wind und Wetter aufmachen, um möglichst alle Haushalte mit den vierfarbigen Exemplaren zu versorgen.

Das ist, wie sich auch bei der letzten Zusammenkunft herausstellte, nicht immer einfach.



Gedankenaustausch mit den Austrägern der Nordweststadtzeitung. Foto: Kosian

Oft sind die Briefkästen im Inneren der Gebäude angebracht und niemand macht auf, oder sie sind seitlich „versteckt“ installiert.

Das große Areal des Städtischen Klinikums gehört auch zur Nordweststadt. Um dort die Hefte in den verschiedenen Kliniken passend zu platzieren, muss ein Austräger die Anlaufstellen kennen. Obwohl das Klientel in den Kliniken meist von auswärts kommt, erfreuen sich die Patienten bei manchmal längeren Wartezeiten an der Lektüre. Bei Rückmeldungen über fehlgeleitete Hefte sind die jugendlichen Austräger erfinderisch. Sie fragen häufig einfach nach, um das Heft an die richtige Adresse zu bringen zu können.

Der lebendige Adventskalender

Im adventlich geschmückten Stadtteil gab es diesmal im Dezember eine ungewöhnliche Premiere: einen lebendigen Adventskalen-



An der Haustür ein musikalisches Willkommen. Fotos: Kosian

der. Die Idee dazu stammt von der Oberin des Diakonissenhauses Bethlehem, Schwester Wera. Sie brachte sie aus ihrer Heimat Thüringen mit nach Baden und fand dafür in den umliegenden Häusern offene Ohren und Herzen. Anlaufstellen für diesen ersten Adventskalenderrundgang waren sieben Gastgeber im Umfeld des Diakonissenhauses. Trotz Regen und „wüschtem“ Wetter pilgerten beim Dunkelwerden stets rund 30 bis 100 zu warm angezogene Nachbarsleute an sechs verschiedenen Tagen im Dezember vor eine hell erleuchtete und weit geöffnete Haustür. Die Gäste wurden im Eingangsbereich auf vielfältige Weise begrüßt und willkommen geheißen. Alle gastgebenden Familien hatten sich jeweils gut vorbereitet. Es gab kurze Geschichten, z.B. über die Bedeutung des Lichts in der Vorweihnachtszeit. Dazu hatten alle Geladenen Kerzen während des Kurzbesuchs



Gastfreundlich: Gebäck und warmer Tee für die Besucher.

angezündet, vorweihnachtliche Gedichte wurden vorgetragen, Kinder und/oder Erwachsene musizierten, Gebäck und Süßigkeiten sowie wärmende Getränke (Tassen wurden mitgebracht) machten die Runde und wurden gerne angenommen. Und wie ein roter Faden zog sich der jedes Mal gesungene Kanon „Mache Dich auf und werde Licht“ durch den Empfang. So manches Gespräch entspann sich im Anschluss, man lernte sich näher kennen, als nur wie vorher vielleicht einen kurzen Gruß im Vorbeigehen auszutauschen.

Da bewahrheitete sich Schwester Weras Erfahrung mit dem „lebendigen Adventskalender“ als eine Aktion mit einem „hohen zwischenmenschlichen Wert“. Und solche Initiativen in der Nordweststadt begrüßt auch die Bürgergemeinschaft als eine wertvolle inhaltliche Ergänzung ihrer eigenen Bemühungen im Stadtteil.

„Deutschland – Land der Ideen“ überschrieb die Deutsche Bank ihren anlässlich der Fußballweltmeisterschaft ausgelobten Wettbewerb für vorbildliche Ideen. Unter den 365 eingereichten Beispielen war auch der Karlsruher Verkehrsverbund (KVV) preiswürdig. So überreichte kürzlich Holger Siebeling, Direktor der Deutschen Bank Südwest, stellvertretend dem jetzigen KVV-Geschäftsführer Walter Casazza (ein Nordweststadt-



Besuch in Bretten anlässlich einer Auszeichnung für den Karlsruher Verkehrsverbund. V.l. Bürgermeister Paul Metzger, KKV-Geschäftsführer Walter Casazza, Dieter Ludwig und ganz rechts im Bild 1. Bürgermeister i.R. Kurt Gauly.

Foto: Kosian

neubürger), für die kreativen Leistungen im Öffentlichen Personen- und Nahverkehr eine Auszeichnung.

Anschließend fuhren die geladenen Gäste sozusagen als Live-Erlebnis mit einem Sonderzug der Straßenbahn nach Bretten. Hier wurden sie vom Oberbürgermeister Paul Metzger (stehend im Bild) im Rathaus empfangen. Ebenfalls mit dabei war u.a. auch Kurt Gauly, Erster Bürgermeister i.R. (rechts im Bild) – ein Nordweststadtbürger – der während seiner Amtszeit und als zuständiger Dezernent die Entwicklungen im ÖPNV unter dem damaligen ideenreichen Chef Dieter Ludwig stets unterstützt und gefördert hatte. Warum das Fahrtziel Bretten war? Dieter Ludwig erklärte es so: Auf dieser Strecke wurden die ersten Bahnen getestet, die für ein sofortiges Umschalten von Stadt- auf Eisenbahnschienen ausgerüstet waren.

DFB fördert „Fußball in der Schule“

Eine große Überraschung gab es kürzlich in der Werner-von-Siemens-Schule. Der Schatzmeister Peter Barth vom Badischen Fußballverband höchst persönlich überraschte bei seinem Besuch in der Schule Lehrer und Schüler mit einem großen Geschenkpaket. Darin befanden sich nicht nur fünf adidas-Bälle mit einer dazugehörigen Ballpumpe. Alle staunten nicht schlecht, als in dem sogenannten DFB Starter-Paket auch zwanzig Markierungshemden oder besser ausgedrückt Trikots (zehn gelb, zehn blau), hundert Stundenpläne und jeweils zehn Poster der Herren-Nationalmannschaft und der Mädchenfußballkampagne zum Vorschein kamen.

Peter Barth überbrachte sein Geschenk auch im Auftrag des Deutschen Fußball-Bundes (DFB). In Erinnerung an die tollen Leistungen der deutschen Nationalmannschaft bei der „WM“ hatte sich dieser entschieden, mit der basisbezogenen Aktion **„Fußball in der Schule“**, den Fußballsport in allen Grundschulen in Deutschland zu fördern.



Eine Vision für die Karlsruher Nachwuchsskiker: klein anfangen beim Schulsport, dann beim KSC möglichst gleich in der ersten Liga spielen und irgendwann der Sprung in die Nationalmannschaft wagen ... ein Märchen, das doch auch wahr werden könnte – oder nicht?

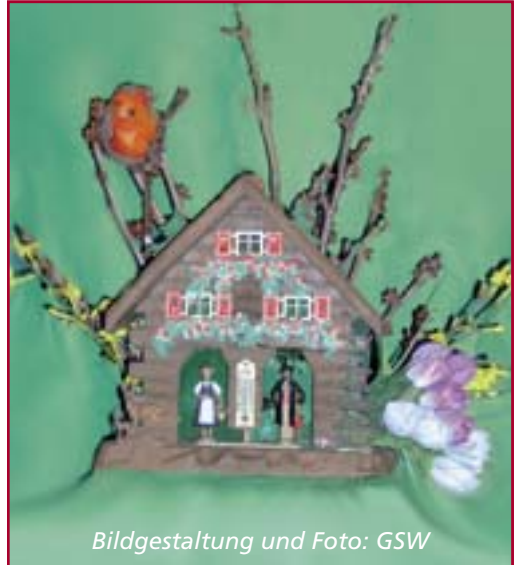
Auch Nordweststadtbewohner unterstützen die Hardtstiftung in Neureut

Reges Interesse an der Arbeit der Hardtstiftung quasi der „Grenze“ zwischen Neureut und der Nordweststadt haben auch viele Bewohner unseres Stadtteils, die häufig Stiftingsmitglieder und damit Förderer sowie Unterstützer der Einrichtung sind. Diese hat es sich seit vielen Jahren u.a. zur Aufgabe gemacht hat, lebensorientierte Jugendhilfe für Mädchen, Mutter und Kind zu geben. Die jungen Frauen erhalten u.a. eine Berufsausbildung in den Bereichen Küche, Konditorei, als Hauswirtschafterin oder Maßschneiderin. Mit diesem Rüstzeug ist es ihnen später möglich, ihr Leben und den Alltag mit Kind eigenständig zu bewältigen.



Auf unserem Foto vom Adventstreff in der Hardtstiftung: v.l. Maß-Schneidermeisterin und Ausbilderin bei der Hardtstiftung Edith Kuhn aus der Nordweststadt im Gespräch mit dem früheren Neureuter Bürgermeister Günther Seith, dem ersten Vorsitzenden des Verwaltungsrates Pfarrer i.R. Gerhard Leiser und Jutta Seith.

Foto: Kosian



Bildgestaltung und Foto: GSW

Der Winter

*Der Winter ist ein rechter Mann,
kernfest und auf die Dauer;
sein Fleisch fühlt sich wie Eisen an,
er scheut nicht süß noch sauer.*

*Wenn Stein und Bein vor Frost zerbricht
und Teich und Seen krachen;
das klingt ihm gut, das hasst er nicht,
dann will er sich totlachen.*

*Sein Schloss von Eis liegt ganz hinaus
beim Nordpol an dem Strande;
doch hat er auch ein Sommerhaus
im lieben Schweizerlande.*

*Da ist er denn bald dort und hier,
gut Regiment zu führen,
und wenn er durchzieht, stehen wir
und sehn ihn an und frieren.*

(Matthias Claudius)



Neues Polizei-Großrevier ab Juli auf dem ehemaligen Franzosengelände

Claudia Rohde und Andreas Droll übernehmen die Leitung – Mühlburg behält einen Polizeiposten

Spätestens im Sommer, Anfang Juli, heißt es für die Polizeireviere in der Weststadt und in Mühlburg Akten einpacken und Umzug in ein Großrevier in der ehemaligen französischen Kaserne an der Moltkestraße. Die Kollegen im Revier an der Kaiserallee beurteilen den Standortwechsel „mit einem lachenden und weinenden Auge“, bekannte der dortige Leiter Andreas Droll bei dem Neujahrsgespräch mit dem geschäftsführenden Vorstand der Bürgergemeinschaft Nordweststadt. „Wir tauschen einen für die Bevölkerung nicht so sichtbaren Standort gegen den Charme einer Kaserne ein.“ Der Zugang zum neuen Revier erfolgt von der Franz-Lust-Straße gegenüber der Straßenbahn-Haltestelle „Städtisches Klinikum“. Erster Polizeihauptkommissar Droll bedauerte bei dem Gespräch, dass es auf dem Areal im Kasernenbereich aus Denkmalschutzgründen keine Parkflächen gebe.

Das Personal der bisherigen Reviere aus Mühlburg und der Kaiserallee werde aber komplett übernommen. Nach dem Umzug wird Droll als Stellvertreter die Mitverantwortung im Großrevier übernehmen. Zur Leiterin der neuen Einrichtung wurde Polizeioberrätin Claudia Rhode ernannt, die bisher verantwortlich für das Mühlburger Revier war. In Mühlburg bleibt ein Polizeiposten mit bestimmten

Öffnungszeiten weiter bestehen. Der 1. Vorsitzende der Bürgergemeinschaft, Gunther Spathelf, bezeichnete diese Entscheidung als für die Nordweststadt günstig: „Damit entfällt die Herzstraße als Reviergrenze, sodass künftig die Polizeizuständigkeit für den Stadtteil in einer Hand ist.“

Am Rundgespräch teilgenommen hatten auch Vertreter der Schulen aus dem Stadtteil. Diese berichteten von den jeweiligen Schulsituationen. Neben dem nervenzehrenden Umbau im Humboldtgymsium beschäftigt die Schulleitung u.a. auch die künftig tagsüber einzurichtende notwendige Verpflegung für Lehrer und Schüler. „Immerhin besuchen rund 50 Prozent der Schüler aus der Hardt das Gymnasium“, berichtete der stellvertretende Schulleiter Karl-Peter Bruckner. Sie müssen sich dann wegen des anfallenden Nachmittagsunterrichts in der Schule aufhalten. In der Schulleitung Sorge man sich, wie und wer einen zufriedenstellenden Mittagstisch anbieten könne. Dazu ergänzte die neue Rektorin der Werner-von-Siemens-Schule Sylvia Schäfer: Sie bedauerte, dass ihre Schule keinen Einfluss auf das aus Dresden (!) angelieferte Essen habe. Da die Qualität zu wünschen übrig lasse, werde angestrebt, einen neuen Anbieter zu suchen. Eine mögliche Koordination von Siemenschule und Humboldt-Gymnasium unter Einbeziehung der jeweiligen Elternvertretungen wurde angeregt und böte sich auch an.



Auf Anfrage aus der Runde bestätigte Rektorin Sylvia Schäfer, dass der Jugendtreff hervorragend in das Schulkonzept eingeplant werden konnte. Sie lobte die „erstklassige Zusammenarbeit“. Sie hofft darauf, in einem baldigen Neubau auf dem Schulgelände die Schulsozialarbeit noch besser leisten zu können und ebenso Platz und für die Nachmittagskurse zu erhalten.

Rektor Dietmar Eyring von der Rennbuckel-Grundschule beklagte u. a. zunehmenden Vandalismus im Umfeld der Schule.

Eine Vorschau auf das Straßenfest der Bürgergemeinschaft am 7./8. Juli auf der Landauer Straße gab Vorstandsmitglied und verantwortlich für die Organisation Hans-Peter Köppel. Gunther Spathelf appellierte an die Schulen, wieder wie bei den vergangenen Straßenfesten hier mitzuwirken.

Die Oberin des Diakonissenhauses Bethlehem, Schwester Wera, berichtete von einem im Advent erstmalig gestarteten Projekt „Der lebendige Adventskalender“ (siehe hierzu auch die Fotos und den Text auf Seite 7).

Unter der Regie von Vorstandsmitglied Burkhard Gauly beteiligten sich an den Gedenkfeiern zum Totensonntag in den vergangenen Jahren Jugendliche aus der Pfarrei von St. Konrad, dem Humboldt-gymnasium und Vorstandsmitglieder der Bürgergemeinschaft. Letztere interviewten im vergangenen November ältere Mitbürger. Sie stellten Fragen nach den Gräbern ihrer im Krieg gefallenen oder

danach verstorbenen Familienmitglieder. Es ergaben sich erschütternde Berichte der Betroffenen. Charles Westermann hatte dazu alte Fotos



der Befragten bearbeitet und sie passend zu den Aussagen auf die Leinwand projiziert. Gunther Spathelf bedauerte in dem Rundgespräch, dass nicht mehr Besucher zu diesen Feiern auf den Friedhof gekommen seien. Die Feierstunde, im Wechsel von den Nordweststädter Pfarrern und den Posaunenbläsern aus Eggenstein mit gestaltet, findet am Volkstrauertag in der Aussegnungshalle auf dem Nordweststadtfriedhof statt.

Weitere Themen beim Neujahrsgespräch waren mögliche Notinseln, der Jugendschutz und ein Trauercafé im Stadtteil.

Text: Ingrid Kosian, Fotos: ccw

Neues aus dem Geschäftsleben

Ein „süßes“ Erlebniss

Gläser mit den verschiedensten Sorten Honig bietet Andreas Mierau aus Hinterweidenthal seit einigen Monaten persönlich an Markttagen auf dem Walter-Rathenau-Platz an. Sein Honig ist nicht nur ein süßes „Erlebnis“, sondern auch prämienvürdig. So erhielt er für seine Produkte im letzten Jahr von der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz je eine goldene, silberne und bronzene Kammerpreismünze.

Eine solche Auszeichnung kommt nicht von ungefähr. Schon in seiner Heimat Sibirien beschäftigte sich Mierau mit den Bienen und stellte das „gelbe Gold“ her. Heute – in seiner neuen Heimat – ist er stolzer Besitzer von siebzig Bienenvölkern. Um den Kunden möglichst viele deutsche Honigsorten anbieten zu können, wandert er mit seinen Bienenvölkern zu den Akazien, Kastanien und Tannen in der Region. Bei der Arbeit hilft die ganze Familie fleißig mit, darunter auch seine Söhne. Für den Nordweststädter Wochenmarkt ist sein Stand eine Bereicherung in der Palette der bisherigen vielfältigen Angebote.

Texte: Ingrid Kosian



Topthema

Die grünen Engel sind ein Segen für die Patienten

Seit 25 Jahren leitet und organisiert Ruth Buchenau die Ehrenamtliche Krankenhaushilfe im Städtischen Klinikum

Das Städtische Klinikum – auf dem Grund und Boden der Nordweststadt gelegen – hat hundert Jahre seit seiner Gründung „auf dem Buckel“. Mit den heute dazugehörigen 21 Fachkliniken und fünf Instituten gab es die Zusatzbezeichnung „Klinikum der Maximalversorgung“. Bis heute sind es hundert erfolgreiche Jahre, mit Höhen und Tiefen.

Schwestern und Pfleger haben nicht immer Zeit, sich um die kleine persönlichen Wünsche, Bitten oder Handreichungen der Kranken zu kümmern. Auch Angehörige sind nicht immer rufbereit. Dafür gibt es seit 25 Jahren bis heute – und hoffentlich auch weitere viele Jahre – die Ehrenamtlichen Krankenhaushilfe. Endlich war jemand da, der für die Patienten Zeit hatte, mit ihnen redete, mal nur eine Hand hielt, Briefe schrieb, etwas vorlas, sie bei kleinen Spaziergängen begleitete, Zeitungen besorgte oder sich um die Wäsche kümmerte – allerdings nur in Absprache mit dem Pflegepersonal.



Immer wieder gefragt: Eine Wegweisung durch die Gänge und Stockwerke der ersten Medizin.

„Die grünen Damen sind ein Segen für das Klinikum und die Patienten, das ist meine tiefe innere Überzeugung“, fasst der Geschäftsführer und Verwaltungsdirektor Peter Schäfer seine Meinung über diesen Dienst zusammen. Ergänzend dazu zitiert er Patientenbefragungen, die schriftlich „positive Signale“ über die ehrenamtliche Krankenhaushilfe gesendet haben. Zu Prozessen oder Abläufen im Klinikum würden Ehrenamtliche seitens der Verwaltung gerne um Rat gefragt.

Ausspannen bei gemeinschaftlichen Unternehmungen

Die „Wiege“ der ehrenamtlichen Krankenhaushilfe im Städtischen Klinikum lag vor 25 Jahren in der Nordweststadt. Von hier meldeten sich nach einem Aufruf bei einer Presse-



v.l.: Seit 25 Jahren leitet Ruth Buchenau aus der Nordweststadt die grünen Engel im Städtischen Klinikum. Beim Tag der offenen Tür in der ersten Medizin, war Großinsatz der grünen Engel Ehrensache.

Fotos: Kosian



V.l.: Lob und herzlichen Dank für die ehrenamtliche Krankenhaushilfe gab es auch von Klinikdirektor Prof. Dr. Karlwilhelm Kühn. Mitte: Lagebesprechung. Rechts: Um Antwort wird gebeten und liebevoll gewährt. Fotos:Kosian

konferenz die ersten „Engel“ bei Ruth Buchenau. Sie hatte sich damals bereit erklärt, diese Einrichtung (zunächst als Pilotprojekt geplant) aufzubauen und zu führen. Wohl nicht träumen lassen hat sie sich, was es bedeutet, einem „mittelständischen Unternehmen ohne Geld mehr als zwanzig Jahre zum Erfolg zu verhelfen,“ so ein Zitat aus einem ihrer Referate.

„Wer schaffen will, muss fröhlich sein“ – nach diesem Motto werden zweimal jährlich Ausflüge unternommen. Monatlich gibt es ein Treffen. „Solche Anlässe festigen und stärken die Gemeinschaft“, unterstreicht Ruth Buchenau. Auch in ihrer freien Zeit unternehmen die „Engel“ gerne gemeinsame Ausflüge oder gehen essen. Dies auch zum Ausgleich für den Dienst in den zwölf Kliniken, den sie ohne Lohn leisten, aber an Einsatztagen in der Kantine essen können.

Sondereinsatz und Interviews bei einem „Tag der offenen Tür“ in der I. Medizin

Sondereinsatz beim Jubiläum. Ehrensache, dass sich viele grünen Engel (so genannt wegen ihrer grünen Kittel) bereit erklärten, auch am Samstag eine „Sonderschicht“ in Sachen Krankenhaus einzulegen.

Großeinsatz gab es daher für sie kürzlich beim „Tag der offenen Tür“ zum „Hundertjährigen“ in der I. Medizin. Mehrere Stunden standen sie abwechselnd am Eingang und bildeten

dort ein gewandtes, warmherziges „grünes“ Empfangskomitee für die Gäste. „Mein Mann muss morgen in die Klinik, wir wollen uns umschauen, wo er da hinkommt“, erklärt eine ältere Dame. Der neben ihr stehende etwas schüchterne „Patient“ erhält sofort (Engel-) Zuspruch. Beide begeben sich auf einen Rundgang. Unterstützt werden die „Engel“ an diesem Tag von Schwester Christa Struck. Unverdrossen verweist sie auf den Weg zur Dialysestation, den eine Besucherin nicht gleich erkennt und dort ihr Wissen erweitern möchte. Mit Schwung „stürmt“ ein junger Arzt mit seiner Familie ins Haus und entschwindet mit kurzem Gruß sofort in Richtung zu den Stationen. Kommentar von Schwester Struck: „Der war mal hier bei uns Arzt.“ Auch ehemalige „Engel“ machen eine Stippvisite und freuen sich, „dass es weiter geht mit dem Dienst“.

Auch Statistik muss sein

In einer kurzen Verschnaufpause erzählt „Ur“-Engel Helga Brandenburg aus Knielingen von ihren Erlebnisse und Erfahrungen aus ihrer 25-jährigen Dienstzeit. Sie war eine der ersten, die mit Ruth Buchenau im Klinikum angefangen hat. „In der Anfangszeit“, so erinnert sie sich, „hat es durchaus Probleme in der Abgrenzung von Aufgaben gegeben.“ Sie beschäftigte sich neben den Besuchen auch gerne mit der Statistik des ehrenamtlichen Einsatzes. „3.550 Patienten haben wir 2006 betreut“, verkündet



sie ganz stolz. Und erzählt – nach einer kurzen Besucherberatung – weiter:

„Wir gehen von Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr durch die jeweilig eingeteilten Häuser. Wir werden überall sehr gut angenommen. Das positive Echo der Patienten bestätigt uns das.“

Ersatzfamilie für viele Patienten

„Soll ich schnell Kaffee kochen?“ fragt Walter Kern, der sich mit 71 Jahren topfit fühlt und seit neun Jahren den Engeljob macht. Er – einst Einrichtungsberater – versichert, mit den mehr als 40 Frauen habe er keine Probleme in der Zusammenarbeit und kredenzt den Durstigen schnell eine Tasse Kaffee zur Stärkung. Auch Hubert Kintz, ehemaliger Beschäftigter im Klinikum, bestätigt seine Zufriedenheit über die Einsätze.

Birgitta Waetke aus Reichenbach kommentiert ihre Arbeit als Ehrenamtliche so: „Wir sind die Ersatzfamilie für viele Patienten.“ Doris Dahlinger, ebenfalls Knielingerin und auch 25 Jahre im Einsatz, erklärt, dass interessierte Männer oder Frauen von dem Ehrenamt im Klinikum auch schon mal über das Aktivbüro zu ihnen kämen. Barbara Kessler aus der Südstadt ist noch neu. Sie bestätigt, dass sie die neue Aufgabe nach dem Berufsleben in der Klinik als eine Herausforderung ansieht. Ute Belz, zehn Jahre mit dabei, wird dringend von einem Besucher um Hilfe gebeten und verabschiedet sich winkend: „Dienst geht vor!“

Als dann Professor Dr. Karlwilhelm Kühn, Nephrologe und Chefarzt der „Inneren“, auftaucht, kommt Stimmung in die Runde der Damen mit den grünen Dienstmänteln. Befragt, wie er deren Einsatz sehe, reckt er fix seinen Arm in die Höhe und erklärt kurz und bündig: „So extrem hoch“ und fährt fort: „Ich bin stolz auf diesen Dienst bei uns in der Klinik.“

Fotos und Text: Ingrid Kosian

Bürgermeister und Aufsichtsratsvorsitzender des Städtischen Klinikums Ullrich Eidenmüller erklärte anlässlich der Eröffnungsveranstaltung zum 100-jährigen Bestehen der Klinik an der Moltkestraße: „Die grünen Engel im Klinikum sind ein Symbol für Menschlichkeit und die Seele im Krankenhaus. Sie sind aus dem Service des Krankenhauses nicht mehr wegzudenken.“ Ohne Ruth Buchenau, die den Aufbau sowie die Organisation der ehrenamtlichen Krankenhaushilfe vor 25 Jahren übernommen hatte, wäre das „Unternehmen“ mit bis zu 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht so nahtlos in den Klinikalltag eingefügt worden. Sie bringt als „leitender Engel“ für dieses Unternehmen das nötige Geschick sowie Tatkraft, Ausdauer und beste Managerqualitäten mit.

Im Rückblick auf die Zeit vor 25 Jahren würdigte er aber auch die Initiative und das Engagement der damaligen Stadträtin Ingrid Kosian, die sich als Mitglied im Krankenhaus-Ausschuss für die Einführung eines solchen ehrenamtlichen Dienstes im Städtischen Klinikum erfolgreich eingesetzt hatte.

Antwortbrief aus dem Rathaus



Ehrenmal des Karlsruher Fußballvereins

*Sehr geehrter Her Spathelf,
vielen Dank für Ihr Schreiben vom 30. Oktober 2006. Ihre Anregung, dem Ehrenmal des traditionsreichen Karlsruher Fußballvereins auf dem Gelände an der Hertzstraße/ Karlsruher Weg einen würdigen Platz einzuräumen, habe ich gerne aufgenommen und darf Ihnen mitteilen, dass beabsichtigt ist, dieses Ehrenmal an seinem derzeitigen*



herausgehobenen Standort in dem künftigen kleinen Parkgelände westlich des Altenpflegeheimes zu belassen. Auch der Bauherr des Altenpflegeheimes, der Mieter- und Bauverein Karlsruhe. eG., hat keine Einwendungen gegen diesen Standort.

Nach Abschluss der Bauarbeiten wird zu prüfen sein, in welchem Umfang Nachbesserungen am Ehrenmal erforderlich sind. Auch die Anbringung einer Tafel bzw. ein Hinweis auf die wechselvolle Geschichte des Karlsruher Fußballvereines wird dann zu besprechen sein.

Ansprechpartner in dieser Angelegenheit ist das Schul- und Sportamt, Herr Gall, Telefon (0721) 133-5210, der mit Ihnen die weiteren Schritte zeitgerecht abstimmen wird.

Mit freundlichen Grüßen
Siegfried König
Erster Bürgermeister

Leserbrief

Unsere Jugend ist besser erzogen, als es ihr Ruf vermuten lässt!

Obwohl in den Medien oft schlecht über die Erziehung unserer Jugend berichtet wird, zeigt die Realität, dass es auch anders geht. So am 6. Dezember, als ich in der Nordweststadt in die Straßenbahn stieg. Dort standen an der Haltestelle „Kurt-Schumacher-Straße“ einige 13-14 jährige Schüler mit ihrer Lehrerin. Aus deren Gesprächen entnahm ich, dass sie einen Ausflug nach Durlach machten. An der Haltestelle „Städtisches Klinikum“ stieg ein junger behinderter Mann zu. Sogleich standen einige Schüler auf und boten ihm ihren Platz an. Ich habe mich als Außenstehender sehr darüber gefreut, wie wohlherzogen doch unsere Jugend sein kann. Manch Erwachsener sollte sich hieran ein Beispiel nehmen ...

Eveline Devant

Aus der Jakobuskirche



Einen beachtenswerten Artikel...

...schrieb der Kunsthistoriker Ralf Scholz in Sachen Jakobus-Kirchenfenster für den Regensburger Schnell-und-Steiner-Verlag, der im Dezember 2006 innerhalb seiner Fachzeitschrift „Das Münster“ ein Sonderheft herausgab unter dem Titel: „Glasmalerei“. Eindrucksvolle Farbfotos von unseren Kirchenfenstern finden sich dort ebenso wie grundlegende Informationen.

Das Sonderheft ist im Pfarramt und im Gemeindezentrum erhältlich zum Sonderpreis von 7,00 €.

Gemeindeabende im Frühjahr

„Geld regiert die Welt?“ Unter diesem Thema steht der Gemeindeabend im Februar mit Pfarrer Hans-Gerd Krabbe am Donnerstag, 15. Februar, 20 Uhr im Jakobus-Zentrum.

Der Gemeindeabend im März beschäftigt sich am Donnerstag, 8. März, 20 Uhr mit dem Film von Dietrich Bonhoeffer: „Die letzte Stufe“. Jeweils herzliche Einladung.

Die Reihe der Taizé-Abendgebete

mit Stille, Gebet und Gesang für eine Zeit von etwa dreißig Minuten findet ihre Fortsetzung am Mittwoch, 7. März und 4. April. Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr in der Jakobus-Kirche. Seien Sie willkommen!

Unsere Konfirmanden

und die Kirchfelder Konfirmanden werden ein gemeinsames Wochenende auf dem Liebfrauenberg im Elsass verbringen, und zwar vom 9.-11. März. Neben Spiel und Spaß geht's um „das Mahl des Herrn“.

Bitte beachten

Wenn Sie über einen Internet-Zugang verfügen, sollten Sie immer wieder einmal unsere



Homepage aufrufen und hineinschauen in:
www.jakobus-gemeinde-karlsruhe.de

Sie finden dort aktuelle Informationen, den Terminkalender, den Gottesdienstplan, natürlich auch unseren Gemeindebrief wie auch stets eine „Predigt des Monats“.

Hans-Gerd Krabbe



Evangelische Petrusgemeinde am Markt



Die Petrusgemeinde lädt besonders zu folgenden Veranstaltungen ein:

An jedem Sonntag zu unseren Gottesdiensten um 10.00 Uhr, wobei am ersten und **dritten Sonntag des Monats** ein Gesamtgottesdienst (d. h. mit eingeschlossenem Abendmahl) gefeiert wird.

Am Aschermittwoch, 21. Februar 2007 um 18.30 Andacht mit Paramenten-Wechsel (Frau Lingenberg)

Am 10. März um 19.00 Uhr laden wir ein zu einem Konzert der

St. Petersburger Harmonie

Ein Vokal-Ensemble, bestehend aus 6 Männern, singt russische geistliche Lieder und Volkslieder. Die Gruppe ist zum zweiten Mal bei uns in der Petruskirche und wurde bei ihrem ersten Auftritt von den vielen Konzertbesuchern begeistert aufgenommen.

Wir weisen schon jetzt auf unsere Konfirmations-Termine hin:

Am Sonntag, 6. Mai 2007 um 10.00 Uhr

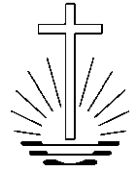
Am Sonntag, 13. Mai 2007 um 10.00 Uhr

Mit guten Wünschen für das Jahr 2007 grüßt Sie

*Erich Becker, Vorsitzender
des Ältestenkreises der Petrusgemeinde*



Aus der Neuapostolischen Gemeinde



Jugendprojekt erfolgreich abgeschlossen

Im Laufe des vergangenen Jahres hatte sich die Jugend der Karlsruher Gemeinden, darunter auch die Northwest-Jugendlichen, ein besonderes Projekt vorgenommen. Der Verein „Unsere kleinen Brüder und Schwestern“ sollte eine Spende erhalten. Die deutsche Vertretung des Vereins hat ihren Sitz in Karlsruhe und unterstützt Waisenkinder in Lateinamerika. Projekte sind u.a. Kinderdörfer mit Schulen, Werkstätten und Krankenstationen zu errichten und zu unterhalten. Die Aktion lief fast das ganze Jahr. Von der Jugend wurden Aktionen durchgeführt, wie Verkauf auf Flohmärkten, ebay-Aktionen und an zwei Adventswochenenden eine Straßensammlung in der Stadt. Zwei Konzerte des Kinderchores und -orchesters brachten weitere Spenden für diese Benefizaktion ein.

Termine

Sonntag, 4.2.07: Gottesdienst des Stammapostels aus Fellbach Bild- und Tonübertragung nach Northwest

Sonntag, 4.3.07: Gottesdienst zum Gedächtnis der Entschlafenen

Gottesdienstzeiten

Sonntag 9.30 Uhr

Mittwoch 20.00 Uhr

Konrad Ringle



Die regionale Elternzeitung

KARLSRUHER KIND

www.karlsruher-kind.de



Naturholz-Fenster Haustüren aus Holz,
Kunststoff-Fenster Kunststoff und Aluminium
Alu-Holz-Fenster Innentüren, Rolläden

WOLFGANG GRIMM FENSTER + TÜREN

Daxlander Str. 17 - 76185 Karlsruhe - Fon/Fax 0721 755400
e-mail: Ftwgrimm@aol.com - www.grimm-bauelemente.de

Beratung, Lieferung und Montage!

Wäscherei Süss

Inh. Karin Knöspel

- waschen, mangeln, bügeln
- Feder- und Daunendecken waschen
- Gardinenvollservice
- Hol- und Bringservice

Wir freuen uns, auch Ihnen unseren kundenfreundlichen Service von Mo. - Do. 8.00 bis 15.00 Uhr anzubieten.

Brauerstraße 49 · 76137 Karlsruhe · Tel. 812770

Sehen Ihre Augen unermüdlich gut?



Müde, überanstrengte Augen gehören jetzt der Vergangenheit an. Aufgrund modernster, individueller Vermessung und perfektionierter Glasqualität gewährleistet Relaxed Vision von Carl Zeiss sichtbare Entspannung und eine optimierte Sehqualität. Überzeugen Sie sich bei einem maßgeschneiderten Seh- und Beratungserlebnis.



**Relaxed Vision
Center**

**Brillen
Erb**

Rheinstr. 4 · 76185 Karlsruhe
Telefon 0721 550124
E-Mail: info@brillen-erb.de



Seniorenbetreuung & Pflege

Seniorenwohngruppe

Unser Motto :

"Nicht allein und nicht ins Heim"

- Eigenständiges Leben in Gemeinschaft
- Mit eigenen Möbeln das Zimmer einrichten
- Individuelle Betreuung rund um die Uhr
- Großer Garten und Gemeinschaftsfläche

und

Ambulanter Pflegedienst

- Aktivierende Grundpflege und Betreuung nach SGB XI
- Behandlungspflege nach SGB V
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Hilfestellung und Begleitung
- Rufbereitschaft 24 Stunden
- Sterbebegleitung

Rufen Sie an und lassen Sie sich beraten

0721 / 96 86 792



www.sand-glas.de

Klare Sache!

INDIVIDUELLER FENSTERBAU
HAUSTÜREN
VERGLASUNGEN, GLASBAU
SONNENSCHUTZANLAGEN
SICHERHEITSBESCHLÄGE
REPARATUR- UND NOTDIENST

TELEFON (0721) 4 14 69
BLOTTERSTR. 11 • 76227 KARLSRUHE

Zeitschriften – Tabakshop

KURT SCHMID

Heinrich-Köhler-Platz 8
76187 Karlsruhe
Telefon 0721 9714805



Deutsche Post



Werner-von-Siemens-Schule



Schulwandbemalung der Werner-von-Siemens-Schule im Anebosweg

Im Rahmen des Kursangebotes im Ganztagesbereich gestalteten zehn Schüler und Schüle-

rinnen (aus Klasse 5-8) der Kreativ-AG die Außenwand und die Säulen des Nebengebäudes im Anebosweg. Anregung fanden sie in den Motiven von Keith Haring. Die Schüler fertigten unter Anleitung ihrer Kunst-Lehrerin Jasmin Schayegan Skizzen auf großformatigem Papier an. Diese wurden mit Kreide auf die Außenwand übertragen und anschließend mit wetterfesten Farben ausgestaltet. Auch

die fertiggestellten Skizzen fanden im Schulhaus einen Platz. Als nächstes Projekt plant die Kreativ-AG Plastiken, gefertigt aus Draht und Kleisterpapier nach dem Vorbild von Niki de Saint Phalle (eine amerikanische Künstlerin, die in Frankreich lebt).



Fotos: Kosian



Humboldtgymnasium

Das Humboldtgymnasium – im Sommer eine fast neue Schule

Die Totalsanierung des alten „Humboldt“ an der Wilhelm-Hausenstein-Allee bringt für Lehrer und Schüler seit Monaten viele Unannehmlichkeiten mit sich. Trotzdem war diese Maßnahme dringend nötig, denn ...

... das Humboldt war „in die Jahre“ gekommen. Neben u.a. massiven Heizungs- oder Lüftungsproblemen erwiesen sich sowohl die Zuordnung der Unterrichtsräume sowie anderer Räume im Laufe der Zeit als nicht mehr zeitgemäß. Schließlich stammt der Bau aus den 70er Jahren.

Auch wenn Schüler und Lehrer derzeit noch auf einer lauten und unruhigen Baustelle ihr Lern- und Unterrichtspensum leisten müssen, ist ein Ende noch in diesem Jahr abzusehen. Oberstudiendirektor Ronald Hauser plant im Sommer bei einer Eröffnungsfeier gegen Schuljahresschluss mit einem Tag der offenen Tür und einem Sommerfest das „neue“ Humboldtgymnasium mitsamt der sanierten Turnhalle präsentieren zu können.

Vor Sanierungsbeginn bildete die unzureichende Isolierung der Fenster ein großes Problem. Sie entsprachen längst nicht mehr den Anforderungen. Im Winter war ein Unterrichten oft nur in Jacke und Mantel möglich, im Sommer kletterten die Innentemperaturen auf mehr als tropische Hitzegrade, besonders



Um den Schulunterricht am Humboldtgymnasium zu gewährleisten, wurde während der Bauzeit auch ein Unterrichtscontainer für „heimatlose“ Klassen aufgestellt.

Foto: Dieter Baumann

in so genannten Flügelzimmern. Zumindest das ist vorbei. Die ausgetauschten Fenster sind dicht und „heizen“ nicht mehr die Nordweststadt. Weitere Sanierungen durch die Volkswohnung erfolgten inzwischen oder werden noch durchgeführt, so z.B. auch am Flachdach.

Im Vergleich zu früher ist in dem achtjährig geführten Humboldtgymnasium viel mehr Nachmittagsunterricht erforderlich. Dies musste im Zuge des Umbaus ebenfalls mit durchgeführt werden. So entsteht z.B. im ehemaligen Innenhof ein überdachter Raum, der für Schulveranstaltungen und den zukünftigen täglichen Mensabetrieb verwendet werden kann.

Das alles verlangt von Schülern und Lehrern ein hohes Maß an Geduld, denn Baulärm und Schmutz sind derzeit nicht zu vermeiden. Bis zum Sommer 2007 sollen die Bauarbeiten abgeschlossen sein. Das jedenfalls hofft auch die Volkswohnung als neue Eigentümerin des Humboldt-Gymnasiums. Die Arbeiten verlaufen bisher jedenfalls nach Plan.

Dieter Baumann

Ab dem **13.02.2007** können Sie dieses Bürgerheft und zehn weitere wieder im Internet unter www.ka-news.de/buergerheft als PDF abrufen.



Stadtbezirk Mühlburg, Nordweststadt, Neureut



Termine

Dienstag, 13.02.07 ab 14.00 Uhr:

Gemütliches Beisammensein im „Oberen See“
Steubenstr. 18, Buslinie 70 ab Entenfang, Haltestelle „Kärcherstraße“

Dienstag, 27.02.07, 10.00 Uhr:

Busausflug, Abfahrt Entenfang

Dienstag, 13.03.07 ab 14.00 Uhr:

Gemütliches Beisammensein im „Oberen See“

Dienstag, 27.03.2007, 10.00 Uhr:

Busausflug, Abfahrt Entenfang

Dienstag, 10.04.07 ab 14.00 Uhr:

Gemütliches Beisammensein im „Oberen See“

Dienstag, 24.04.07, 10.00 Uhr:

Busausflug, Abfahrt Entenfang

Je nach Wetterlage kann es sein, dass ein Busausflug ausfällt.

Auskünfte und Anmeldungen zu den Ausflügen bei Heinz Hoffmann, Tel. 554067

Margit Bluck



**Sozialverband
VdK Ortsverband
Karlsruhe-Mühlburg**

SOZIALVERBAND

VdK



Wir wünschen allen unseren Mitgliedern, ihren Angehörigen, Freunden und Bekannten ein gutes, gesundes und zufriedenstellendes neues Jahr 2007

Termine

Unsere regelmäßigen Treffen zum Erfahrungs- und Meinungsaustausch finden jeweils am 2. Mittwoch eines Monats ab 15 Uhr im Turnerheim Mühlburg statt.

Der Stammtisch insbesondere für berufstätige und behinderte Mitglieder findet jeweils am letzten Mittwoch eines Monats um 19.30



Uhr im Gasthaus „Oberer See“, Steubenstr. 18, Karlsruhe-Mühlburg statt.

Hauptversammlung

Am 14.4.2007 findet um 14.00 Uhr unsere Hauptversammlung mit Neuwahl des Vorstandes im Turnerheim Mühlburg statt. Wir bitten unsere Mitglieder um rege Teilnahme, da der neue Vorstand für seine Aufgaben eine breite Zustimmung der Mitglieder benötigt.

Soziale Infos:

Unschätzbarer Dienst durch Ehrenamt

Auf die zentrale Bedeutung des bürgerschaftlichen Engagements für Baden-Württemberg verwies am „Welttag des Ehrenamts“ Baden-Württembergs Sozialministerin Dr. Monika Stolz. Das ehrenamtliche Engagement verdiene Achtung und hohe Anerkennung, der Allgemeinheit werde ein unschätzbarer Dienst erwiesen, hatte die Ministerin im Dezember betont und auf landesweit mehr als vier Millionen ehrenamtlich tätige Menschen verwiesen.

Im Sozialverband VdK wird das ehrenamtliche Engagement – seit den Anfängen vor über 60 Jahren – groß geschrieben. Dort engagieren sich bundesweit gut 90 000 Personen und im Landesverband Baden-Württemberg rund 8000 Menschen ehrenamtlich. Der VdK setzt sich denn auch seit Jahren dafür ein, das Ehrenamt weiter aufzuwerten und durch gesetzliche Maßnahmen zu unterstützen.

BSG-Urteil zur Wohnungsgröße bei ALG II

In seiner Entscheidung (Az.: B 7b AS 2/05 R) hat das Bundessozialgericht (BSG) festgelegt, bis zu welcher Größe ALG-II-Empfänger ihr Wohneigentum selbst nutzen dürfen. Als Standardgröße für eine vierköpfige Familie hatten die BSG-Richter 120 Quadratmeter genannt. Bei größerer Wohnung seien ein Umzug in eine kleinere sowie eine Verwertung der Wohnung durch Verkauf oder Vermietung zumutbar, hatten die Kasseler Sozi-

alrichter argumentiert. Wenn die genutzte Eigentumswohnung unterhalb dieser Größe liege, gelte sie als so genanntes Schonvermögen und müsse von den „Hartz-IV-Behörden“ akzeptiert werden. Bei kleineren Haushalten, die Arbeitslosengeld II beziehen, reduziere sich die genannte Standardgröße um je 20 Quadratmeter pro Kopf.

Dankwart Fuchs

UundDFuchs@web.de

Tel. 0721/856773, Fax 0721/9850537



Sportgemeinschaft Siemens Karlsruhe e.V.



2 x 30 Jahre Karate

Die Karate-Abteilung der SG Siemens kann ein seltenes Jubiläum feiern. Zwei Mitglieder betreiben seit 30 Jahren aktiv Karate. Es sind dies:

Günther Schleicher, der Leiter und Cheftrainer der Karate-Abteilung der SG Siemens. 5. Dan (einer der höchsten Dan-Träger in Karlsruhe und Umgebung), Bundeskampfrichter, stellvertretender Kampfrichterreferent des Karate-Verbands Baden-Württemberg, als Kämpfer und als Trainer mehrfacher baden-württembergischer und deutscher Meister und

Johannes Füreder, Trainer, 2. Dan, Kassenwart der Karate-Abteilung



Teilnehmer am gemeinsamen Training

Ludwig Lampert

Pressewart Karate-Abteilung



- Komplettinstallation von Elektroanlagen
- Modernisierung / Umbauten
- Datennetze
- Beleuchtungsanlagen
- Sicherheitstechnik
- Kundendienst
- Gebäudesystemtechnik (EIB)
- E-Check



Daimlerstraße 10 · 76185 Karlsruhe
Fon: 0721 71211 · Fax: 0721 754686

info@oesterlin-elektrotechnik.de · www.oesterlin-elektro.de

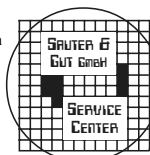
Fernsehreparaturen

Haben Sie ein Problem? Wir helfen Ihnen!
 Fernseher – Video – HiFi, Kabel- und Sat-Anlagen
 – Elektro-Kleingeräte – Eigene Meisterwerkstatt

Wir reparieren und warten alle Geräte,
egal wo Sie sie gekauft haben!

preiswert, schnell und zuverlässig!

übrigens: **wir entwickeln auch Ihre Filme**



Schulze

Inhaber: Sauter & Gut GmbH

Verkauf: Mathystr. 13, 76133 Karlsruhe

Tel: 0721 376037, Fax: 0721 376039

Service: Pennsylvaniast. 10, 76149 Karlsruhe

Tel: 0721 9714408, Fax 0721 9714409



Wenn Sie einen Schaden haben,
soll es nicht Ihr Schaden sein!

Rüdiger Hirsch

Daimlerstraße 4b · 76344 Eggenstein

Fon 0721 784445 · Fax 784445 · Mobil 0170 3103780

Griechisches Restaurant "HELLAS"

- Griechische und deutsche Küche
- Täglich wechselnder Mittagstisch
- Neuer Biergarten
- Ausreichend Parkplätze

Bonner Straße 25 · 76185 Karlsruhe · ☎ 0721 758560

Öffnungszeiten: Täglich 11.00 - 24.00 Uhr
 Familie Kokas

VERFÜHRUNG IN FARBE



»evita« ist die neue Bodenbelagskollektion mit dem revolutionären Farbwelten-Konzept.

Das Sortiment, das Sie in Ihrem passenden Raummaß erhalten, umfasst nahezu 600 Farben.

Lassen Sie sich bei uns verführen.



Wir machen's!



Im Husarenlager 10
Telefon 56 47 56

www.maler-alshut.de · info@maler-alshut.de



Frank Raumgestaltung GmbH Zietenstraße 1 · 76185 Karlsruhe
 Fon 07 21 / 55 37 05 · Fax 07 21 / 55 51 37
 Holzbachtal 110 · **75334 Straubenhardt**
 Fon 0 72 48 / 63 97 · Fax 0 72 48 / 42 49

Maßarbeit von Meisterhand

Polstermöbel:

Beziehen · Reparieren · Anfertigen

Gardinen · Bodenbeläge

Sonnenschutz

Antiquitäten · Luftbetten



www.raumgestaltung-frank.de



Turnerschaft Mühlburg



Fitnessboxen – ohne Körperkontakt – bei der Turnerschaft Mühlburg (TSM) – das Angebot ist ab sofort offen für alle. Die Männer heißen die Frauen herzlich willkommen! Fitnessboxen ist aus dem Kickboxen entstanden und ist ein auf traditionellen Kampfsportarten, wie Thaiboxen oder Taekwondo, beruhender Sport. In den Übungsstunden werden u. a. Konditions-, Reaktions-, Motoriktraining und Stretching geübt. Sie können dieses Angebot dienstags von 20.00 bis 21.00 Uhr in unserer vereinseigenen Halle 1 nutzen. Wo? Am Mühlburger Bahnhof 12 (hinter McDonalds bzw. Autohaus Zschernitz). Kommen Sie einfach mal zum Schnuppertraining vorbei oder informieren Sie sich unter:

Fitness – Studio der TSM (0721 593608).

Alle Angebote und Infos finden Sie auch im Internet unter:

www.turnerschaft.muehlburg.de

Holger Flemmig



Das Polizeirevier Weststadt berichtet:



Maßnahmen gegen Alkoholmissbrauch durch Kinder und Jugendliche 2006

Bis zum Alter von 14 Jahren hatten bereits 50% der Schülerinnen und Schüler zumindest einen Alkoholvollrausch. Obwohl insgesamt, vor allem nach der Erhöhung der Alkopopsteuer im August 2004, ein leichter Rückgang des Alkoholkonsums bei Jugendlichen zu beobachten ist, gibt es Teilgruppen Jugendlicher mit außerordentlich hartem Konsummuster. „Binge-drinking“ oder „Koma-Saufen“ kennzeichnen treffend die-

ses Trinkverhalten. Ziel dieses Verhaltens ist der Vollrausch.

Leider ist dieses problematische Trinkverhalten Jugendlicher auch bei Großveranstaltungen in Karlsruhe zunehmend häufiger zu beobachten. Nach Berichten der Polizei kommt es bei einzelnen Veranstaltungen zu regelrechten Saufgelagen. Die Veranstaltung bildet lediglich den äußeren Rahmen für dieses Phänomen. Im Extremfall können sich die Betroffenen nicht mehr auf den Beinen halten und müssen von den vor Ort tätigen Hilfs- und Rettungsorganisationen versorgt werden. Die Karlsruher Klinik für Kinder- und Jugendmedizin wird mit steigender Tendenz für nachfolgende körperliche Entgiftungen in Anspruch genommen.

Zielsetzung des Projekts ist die Reduzierung des riskanten Alkoholkonsums bei Kindern und Jugendlichen zur Förderung einer körperlich, psychisch und sozial gesunden Entwicklung einschließlich der Verminderung des Risikos einer Suchtentwicklung. Gleichzeitig werden mit den nachfolgend beschriebenen Maßnahmen ordnungspolitische und jugendschützerische Ziele verfolgt. Die Anzahl verübter Straftaten durch Jugendliche unter Alkoholeinfluss soll vermindert werden.

1. Strukturelle Maßnahmen

- Alle Verkaufsstellen für alkoholische Getränke, die Gesamtheit bestehender Gaststätten aber auch die anlassbezogene Gastronomie wurden zielgerichtet über die Bestimmungen des Jugendschutzgesetzes informiert. Jeder Betreiber hatte einen Ansprechpartner oder eine Ansprechpartnerin für Fragen des Jugendschutzes zu benennen. Das vor Ort tätige Verkaufspersonal wurde in der Umsetzung des Jugendschutzgesetzes geschult.
- Kontrollmaßnahmen wurden im Vorfeld von Großveranstaltungen durchgeführt. Sowohl Auflagen für Veranstalter als auch Verkaufsbeschränkungen bezogen auf al-

koholische Getränke waren möglich. Verstöße gegen konkrete gesetzliche Regelungen wurden sanktioniert.

2. Pädagogische Maßnahmen

- Speziell für diesen Themenbereich konzipierte und durchgeführte Elternabende sollten Eltern sensibilisieren, informieren, ihnen Handlungsmöglichkeiten aufzeigen, ihre Vorbildfunktion verdeutlichen. Kenntnisse über rechtliche und medizinische Grundlagen wurden ebenso vermittelt wie Kenntnisse über schützende Faktoren.
- Flankierend wurde Informationsarbeit zum Thema des riskanten Umgangs mit Alkohol in Schulen und bei Vereinen angeboten.

3. Jugendschutzteams

- Für den Einsatz vor Ort wurden 15 Jugendschutzteams ausgebildet. Jedes Team, erkennbar mit blauen T-Shirts, bestand aus einer Polizeibeamtin bzw. einem Polizeibeamten, einem Vertreter der Hilfsorganisationen sowie einem Vertreter aus dem sozialen Bereich. Aufgabe dieser Teams war die direkte und gezielte Intervention vor Ort, d.h. Kinder wurden bei Alkoholkonsum in jedem Fall angesprochen, Jugendliche immer dann, wenn Handlungsbedarf vorliegt, aber auch dann, wenn erkennbar gegen das Jugendschutzgesetz verstoßen wurde.
- Die Vertreter der Hilfeorganisationen entschieden über notwendige medizinische Hilfeleistungen wie z.B. die Hinzuziehung eines Arztes.
- Im einfachsten Fall wurden die Eltern der so betroffenen Kinder oder auch Jugendlichen darüber informiert, wo sie ihre Tochter bzw. ihren Sohn abholen sollten. Bei der Übergabe fand ein kurzes Elterngespräch statt; die Eltern wurden eingeladen, einen Beratungstermin in den folgenden

LEINWEBER
Sanitär • Heizung
Kundendienst • Blechnerei

Geibelstraße 14 Telefon 07 21 / 75 60 60
76185 Karlsruhe Telefax 07 21 / 75 60 66

Tagen zeitnah wahrzunehmen. Den Eltern wurde ein entsprechender Informationsbrief ausgehändigt.

- War ein polizeiliches Eingreifen erforderlich, so wurde der Vorgang an die zuständigen Beamten übergeben.
- Verstärkt wurden die Jugendschutzteams durch polizeiliche und psychosoziale Hintergrundteams. War beispielsweise eine Inobhutnahme eines Kindes erforderlich, so wurde sie durch den psychosozialen Dienst veranlasst, ebenso wie eine erforderliche polizeiliche Maßnahme durch den polizeilichen Einsatzleiter veranlasst wurde.

Die Jugendschutzteams kamen 2006 bei folgenden Großveranstaltungen zum Einsatz:

- Öffentliche Veranstaltungen zur FIFA WM vor dem Karlsruher Schloss
- Durlacher Altstadtfest
- „Das Fest“ in der Günther Klotz Anlage

Folgende Institutionen und Organisationen waren unter der gemeinsamen Koordination von Polizei und Drogenberatung beteiligt:

- Polizeipräsidium Karlsruhe
- Prävention und Polizeirevier Weststadt,





- PHK Hasel
- Stadt Karlsruhe
- Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
- KVV, Karlsruher Verkehrsverbund
- Hilfsorganisationen
 - Deutsches Rotes Kreuz
 - ASB
 - Die Johanniter

- Malteser
- Stadtmarketing GmbH

Die WM-Veranstaltungen wurden von der erwarteten Zielgruppe nur wenig frequentiert. Das Altstadtfest Durlach und „Das Fest“ bestätigten die Notwendigkeit der Aktion.

**Ergebniszahlen vom
Durlacher Altstadt-
fest 2006 (rechts):**

	Freitag	Samstag	Gesamt
Personal	5 Pol + 11	6 Pol + 23	11 Pol + 34
Ansprachen	120	280	400
Betrunkene Jugendliche	45	95	140
Elterverständigungen	2	9	11
davon Abholung	2	5	7
Heimunterbringung	0	1	1
Klinikfälle	0	0	0
ALK Höchstwert	1,2/1,5 Prom	1,84 Prom	

**Ergebniszahlen von
„Das Fest 2006“ in
der Günter-Klotz-
Anlage (unten):**

	Freitag	Samstag	Sonntag	Gesamt
Personal	3 Pol + 17	5 Pol + 12	5 Pol + 22	13 Pol + 51
Ansprachen	350	500	300	1150
Betrunkene Jugendliche	21	45	9	75
davon weiblich	4	14	2	20
davon männlich	17	31	7	55
Elterverständigungen	21	28	4	53
davon Abholung	8	12	1	21
Heimunterbringung	0	3	0	3
Klinikfälle	2	6	0	8
ALK Höchstwert	1,02 Prom	2,2 Prom	0,98 Prom	

Das Pilotprojekt war ein voller Erfolg. „Jugendschutz Karlsruhe“ wird künftig als gemeinsame Aktion der genannten Institutionen 2007 fortgeführt. Auch im Bereich des Landkreises Karlsruhe werden die Jugendschutzteams zum Einsatz kommen. Die ersten Veranstaltungen in diesem Jahr sind die Faschingsnachtumzüge in Grötzingen und Spessart, bei denen wieder mit einer großen

Anzahl von betrunkenen Jugendlichen gerechnet werden muss.

Weitere Informationen sind unter www.jugendschutz-ka.de abrufbar.

Wolfgang Hasel
 Polizeihauptkommissar
 Polizeirevier KA-Weststadt
 Tel. 0721/939-4610
 e-mail: wolfgang.hasel@ppka.bwl.de



**Ihr zuverlässiger Partner
rund ums Auto**



Reparaturen aller Fabrikate

- TÜV-Arbeiten/ASU
- Motortechnik-Service
- Kundendienst
- Wagenpflege/Innen und Außen
- Schweiß- und Karosseriearbeiten
- Reifendienste
- SB-Waschanlage

- Außerdem finden Sie in unserem Shop:

- Verschiedene Handykarten
- Zeitschriften, Tabakwaren, Getränke, Eis, Hausmacher Wurst u. v. m.
- Sowie Pflegeartikel und Zubehör rund ums Auto.

**AVIA Tankstelle
Wolfgang Maier
Kfz-Meisterbetrieb**

**W.-Hausenstein-Allee 16 • 76187 KARLSRUHE
Telefon 0721 71900 • Fax 0721 7569210**

NORDWESTSTADT-SAUNA

Inhaber Jörg Michel
Wilhelmine-Lübke-Haus • Trierer Straße 2 • Tel. 0721 74404



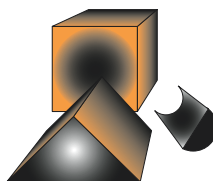
Erleben Sie den
neu renovierten Saunabereich.

**Massage • Fango • Lymphdrainage
Sportmassage • Tapeverbände
Behandlung von Sportverletzungen
Sauna • Freiluftsauna • Fußpflege**

**Die kleine Sauna in der Nordweststadt –
ruhige Atmosphäre – nette Gäste – kleine Preise**

med. Behandlung nur nach Vereinbarung – alle Kassen

**THOMAS SCHMIDT
BAUBLECHNEREI**



- Fassaden
- Bedachung
- Dachrinnen

**Ihr Spezialist für den Bereich
Baublechnerei, Zimmermann,
Dachdecker und Gerüstbau**

**Rufen Sie uns an und lassen
Sie sich ein unverbindliches
Angebot erstellen.**

Kußmaulstraße 13 • 76187 Karlsruhe
Fon 0721 563627 • Fax 0721 563360
info@baublechnerei-schmidt.de
www.baublechnerei-schmidt.de



Bettina Laue e.K.
Landauer Straße 2
76185 Karlsruhe
Fon: 0721 754402
Fax: 0721 758064

MR Michael Roth

**Ihr Partner für ...
... Elektrische Anlagen**

**Hambacher Straße 18 • 76187 Karlsruhe
Tel. 0721 71190 • Fax 0721 751586**

- Elektroinstallation
- Beleuchtungsanlagen
große Auswahl an Wohnraumleuchten
- Sprech- u. Briefkastenanlagen
- Kabelfernsehen
- Nachtspeicherheizung
- Warmwassergeräte

**Nutzen Sie unseren Kundendienst. Wir
erledigen auch kleinste Aufträge schnell
und zuverlässig.**



Siemens Industripark

Siemensspende für Sozialpädagogische Wohnheim der Reha-Südwest

9.300 Euro wurden im letzten Jahr vom Siemens Industripark und den dortigen Firmen für das Karlsruher Sozialpädagogische Wohnheim der Reha-Südwest an der Moltkestraße gesammelt. Die letzte Aktion auf einem Weihnachtsmarkt vor den Toren des Parks brachte 2.88, die kürzlich dem pädagogischen Leiter des Wohnheims, Martin Schmitt und dem medizinischen Leiter, Dr. med. Friedemann Lindmayer, von Diana Roth, Filialleiterin der Degussa-Bank im Industripark übergeben wurden.



Geburtstagsliste und Mitgliederbewegungen

März/April 2007

60 Jahre

Norbert Lehmann, Josef-Schmitt-Str. 29
Helmut Loderer, Friedr.-Naumann-Str. 21

65 Jahre

Hans-Dieter Beyer, Limburgweg 9
Roland Reifsteck, Trierer Str. 5
Claus Stammer, Julius-Bergmann-Str. 8

Hilde Seiler, Pirmasenser Straße 14

70 Jahre

Gerhard Mergner, Binger Str. 25

71 Jahre

Gerhard Schieler, Anebosweg 33

72 Jahre

Philipp König, Hertzstr. 166 B
Eva Janetz, Josef-Schmitt-Str. 56
Gundi Legler, Pirmasenser Str. 21 b
Gottfried Rotter, Bonner Str. 2

73 Jahre

Hermann Lutz, Pirmasenser Str. 2
Ursula Eisen, Dürkheimer Str. 1 A
Hermann Scholl, W.-Hausenstein-Allee 14

74 Jahre

Horst Meyer, Stresemannstr. 13

75 Jahre

Prof Dr. Johann Dietz, Nancyst. 6 A
Herbert Alshut, Bienwaldstr. 47

76 Jahre

Bernd Legler, Pirmasenser Str. 21 b

77 Jahre

Josef Sikora, Josef-Schofer-Str. 8
Jakob Meister, Kurt-Schumacher-Str. 5
Kurt Samtmann, Am Rennbuckel 24 B
Wilhelm Herbst, Stresemannstr. 5
Rudolf Lampert, Postweg 32

78 Jahre

Rosemarie Böser,
Hagenbacher Str. 1

79 Jahre

Ursula Perchner,
August-Bebel-Str. 81
Maria Frank, Hardenburgweg 13

Individuelle PC-Systeme

Wir helfen bei Hard- und Softwareproblemen
Beratung, Verkauf, Vor-Ort-Service, Schulungen
für Private und Selbständige
Spezielle Angebote für Senioren

Telefon (0721) 20 17 87-0

www.individuelle-pc-systeme.de
76185 Karlsruhe - Wiesbadener Straße 10



www.bosch-service.de

Wenn Diesel, dann Bosch Service!

Werkstätten gibt es viele – aber nur wenige mit echtem Diesel-Know-how: wie Ihren Bosch Service. Denn hochwertige Technik gehört in die Hand des Fachmanns.

Ihr Bosch Service verfügt über:

- Die Kompetenz des führenden Erstausrüsters
- Das Plus an Know-how
- Das komplette Dieselpogramm
- Modernste Werkstattausrüstung für Diesel
- Bestens geschulte Mitarbeiter



WIR TUN ALLES FÜR IHR AUTO

Karrer & Barth und Partner GmbH

Beratung, Einbau, Service

Kußmaulstraße 13, 76187 Karlsruhe
(beim Städtischen Klinikum)

Fon 0721 9718 400, Fax 0721 9718 410

Über 650-mal in Ihrer Nähe

Pflege und Betreuung von Mensch zu Mensch...



Unser qualifiziertes und engagiertes Pflege-team bietet Ihnen vorbildliche Betreuung in Ihrem gewohnten Umfeld, um so oftmals einen Umzug ins Pflegeheim zu vermeiden.

In Absprache mit Ihrem Hausarzt erbringen wir medizinische Behandlungspflege, z.B.

- Medikamentengabe und -kontrolle
- Verbandwechsel
- Anziehen von Kompressionsstrümpfen
- Injektionen etc.

außerdem unterstützen wir Sie je nach Bedarf bei

- der Körperpflege
- beim Aufstehen und Zubettgehen
- beim Ankleiden
- bei der hauswirtschaftlichen Versorgung etc.

Auch wenn in der Familie die Mutter für gewisse Zeit ausfällt, organisieren unsere qualifizierten Hauswirtschaftlerinnen den kompletten Haushalt, mit Kinderbetreuung und vieles mehr... (**Familienpflege**)

Ihr Ansprechpartner in der **Nordweststadt** ist
Schwester Gaby Kempf-Bruttel

Fon 0721-981660

Mit ihr planen Sie den Weg, der Ihnen rundum Sicherheit und eine kontinuierliche Pflege gewährleistet.

! AKD ☆ Ambulanter Krankenpflegedienst GmbH !
Hirschstr. 73 • 76137 Karlsruhe
Fon 0721-981660
Fax 0721-981666

Individuelle Lösungen nach Plan.



Einrichtungsberatung · Planung · Ausbau · Reparaturen
Möbelrenovierungen – solide handwerkliche Ausführung



Die Meisterwerkstatt
für Innenausbau und
Raumgestaltung.

Roland Kuppinger
Schreinermeister,
Dipl.-Ing. Innenarchitektur

Wattstraße 3
76185 Karlsruhe
Fon 0721 / 7 41 79
Roland-Kuppinger@t-online.de

**Innenausbau
KUPPINGER**



Wichtige Adressen und Rufnummern

Gertrud Kern, Kurt-Schumacher-Str. 3
Maria Hömisch, Kropsburgweg 11

80 Jahre

Marianne Höger, Germersheimer Str. 4
Hans Sachs, Kurt-Schumacher-Str. 12 A
Lothar Hannemann, Am Rennbuckel 31
Erika Reimold, Landauer Str. 2
Hans Werner, Kurt-Schumacher-Straße 2

81 Jahre

Johann Werder, Friedr.-Naumann-Str. 50
Adam Hütter, Ludwigshafener Str. 15
Georg Tscherny, Pirmasenser Str. 12
Oskar Hintermeister, Wiesbadener Str. 18
Friedrich Huff, Binger Str. 44

82 Jahre

Franz Seiler, Pirmasenser Str. 11
Ortwin Kipfmüller, Oppauer Str. 10
Elisabeth Welker, Bienwaldstr. 9

83 Jahre

Georg Krumm, Kropsburgweg 30
Adalbert Hoffmann, Berliner Str. 71
Irma Falk, Germersheimer Str. 24
Walter Höger, Germersheimer Str. 4

84 Jahre

Herbert Lindner, Wilhelm-Kolb-Str. 3 E
Amanda Martinek, Bonner Straße 38
Samuel Meister, Bienwaldstr. 3

85 Jahre

Agneta Ebel, Trierer Str. 2 A 64
Wolfgang Belzner, Dürkheimer Str. 17
Ruth Sasowsky, Kesselbergweg 12

86 Jahre

Georg Noee, Hambacher Str. 30
Helmut Carolus, Wilhelm-Kolb-Str. 3 B
Lore Grether, Kanonierstraße 13

87 Jahre

Dr. Wilhelm Hänsler, Karlsruher Weg 22

89 Jahre

Fritz Schlee, Pirmasenser Str. 1
Alois Härle, Friedr.-Naumann-Str. 3
Karl Ott, Bonner Straße 58
Maria Loritz, Eugen-Richter-Str. 157

90 Jahre

Anna Neuner, Kurt-Schumacher-Str. 17
Helmut Föger, Hambacher Str. 28

93 Jahre

Herta Beranek, Seydlitzstr. 14
Bruno Gaede, Bellheimer Str. 3

95 Jahre

Christian Klauser, Friedr.-Naumann-Str. 17

Wir begrüßen als neue Mitglieder:

Marija Jovic, Bonner Straße 15
Badischer Landesverein f. Innere Mission,
Redtenbacherstr. 14

Ernst Husz



Wichtige Adressen und Telefonnummern



Stadt Karlsruhe	133 0
Bürgerservice und Sicherheit	133 3333
callcenter@bus.karlsruhe.de, Fax	133 3369
Amt für Abfallwirtschaft	133 1003
Polizei	110
Feuerwehr	112
Rettungsdienst/Notarzt	19222
Ärztlicher Notfalldienst	19292

Polizeireviere

Mühlburg	9599 0
Weststadt	939 4611

Bereitschaftsdienst Stadtwerke

Gas/Wasser	599 12
Strom	599 13
Fernwärme	599 14



Krankenhäuser

Städt. Klinikum	974 0
Kinderklinik	974 3310 oder 974 3311
Evang. Sozialstation Nord Friedrich-Naumann-Str. 33d	973000 0

Schulen

Humboldt-Gymnasium	133 4524
Werner-von-Siemens-Schule	133 4767
Rennbuckel Grundschule	133 4601
Rennbuckel Realschule	133 4596

Kirchen/Gemeinden

Jakobus (evang.)	72940
Petrus (evang.)	753434
St. Konrad (kath.)	79002 0
Neuapostolische Kirche	753195

Kindergärten/Kinderhort

Evang. Schülerhort, Bienwaldstraße 28	74710
Evang. Kindergarten Vogelnest, Kußmaulstraße 72	754462
Evang. Kindergarten „Haus Bethlehem“, Friedrich-Naumann-Straße 33	757357
Evang. Kindergarten Wormser Straße, Wormser Straße 7	754703
Rudolf-Steiner-Kindergarten, Nancystraße 6	757024
Kath. Kindergarten St. Konrad, Hertzstraße 16a	7900217
Kath. Kindergarten St. Matthias mit Mini-Kindergarten (2-3-jährige Kinder) Kaiserslauterner Straße 4	71034
Kindergarten Studentenwerk, Hertzstraße 16	6084511
AWO Pamina-Kindertagesstätte Hertzstraße 21b	4767802

Apotheken

Stefanie-Apotheke	754402
-------------------	--------

Café Bar Pizzeria
GALILEO
Pizzen auf Stein gebacken
Mo bis Fr Mittagstisch
Daimlerstraße 1-5 · Fon 0721 4647159
Neben dem Fit-In-Center
So Ruhetag

H FLIESEN
PLATTEN
MOSAİK-ARBEITEN **F**
Hermann Frank
Fliesenlegermeister
Hagenbacher Straße 2
76187 Karlsruhe
Fon 0721 752594
Fax 0721 755843

Werner
**Rolladen- und
Sonnenschutztechnik**
• Markisen
• Jalousien
• Rolll Tore für Garagen
• Rolladen – Neu und Reparatur
Telefon 0721 591929
Im Schleiert 26 · 76187 Karlsruhe · Fax 0721 591400
info@rolladen-werner.de · www.rolladen-werner.de

Grabmale
Heinz Schmidt
Steinmetzmeister
Grabmale-Gestaltung
Herstellung · Instandhaltung
Hauptgeschäft
Haid-und-Neu-Straße 25
76131 Karlsruhe
Telefon 0721 698133
Telefax 0721 9664305
Ausstellung:
Alte Friedrichstraße 144
76149 Karlsruhe-Neureut
Telefon 0721 706916





Termine in der Nordweststadt

Ärzte (allgemein, Hausarzt, Internist)

Bertsch, Frankenthaler Straße 1a	73069
Killian, Karlsruher Weg 22	74368
Schmidt, Stresemannstraße 11	71620
Völker, Landauer Straße 12	71426

Kinderärzte

Menzenbach, Stresemannstraße 12	74322
------------------------------------	-------

Massagen

Nordweststadt-Sauna, Trierer Straße 2	74404
--	-------

Zahnärzte

Dr. Nastali Cohn, Eugen-Richter-Straße 159	753220
Hausmann, Anebosweg 18	74323
Schuler, Landauer Straße 16	758277

Krankengymnastik

Jänner, Stresemannstraße 39a	7919889
------------------------------	---------

Logopädie

A. Furtwängler-Brandt, Friedrich-Naumann-Straße 33	756188
---	--------

Alle Angaben ohne Gewähr!

*Änderungen/Ergänzungen bitte an:
presse@ka-nordweststadt.de*



Medienbus-Termine 2007,

Landauer Straße, donnerstags 16.00 - 17.30 Uhr:

Februar	15./22.
März	1./8./15./22./29.
April	12./19./26.

Termine der Schadstoffsammlung 2007 in der Nordweststadt

Ort	Datum	Uhrzeit
Walther-Rathenau-Platz	Di, 27.03.07	14.30 bis 15.30 Uhr
Karlsruher Weg (beim Rennbuckel)	Do, 26.04.07	17.30 bis 18.00 Uhr
Walther-Rathenau-Platz	Do, 31.05.07	15.00 bis 16.00 Uhr
Karlsruher Weg (beim Rennbuckel)	Di, 25.09.07	15.00 bis 16.00 Uhr
Walther-Rathenau-Platz	Do, 25.10.07	17.00 bis 18.00 Uhr

Weitere Infos unter 0721 133-7041 oder 0721 495441

 Zum ausschneiden – Zur Jahresplanung 2007

Redaktionstermine für die Ausgaben 2007

Ausgabe	Redaktionsschluss	Auslieferung (ca. ab...)
2 (März/April)	20.02.2007	30.03.2007
3 (Mai/Juni)	11.04.2007	23.05.2007
4 (Juli/August)	13.06.2007	23.07.2007
5 (September/Oktober)	28.08.2007	08.10.2007
6 (November/Dezember)	22.10.2007	30.11.2007



Veranstaltungskalender

Datum/Zeit	Veranstaltung
Jeweils mittwochs	Aktionstage auf dem Aktiv-Spiel-Platz an der Hertzstraße zwischen 14.30 und 17.00 Uhr – kein offener Bereich, dafür Werk-, Bastel- oder Kochangebot Bitte anmelden Tel. 9714330 – Teilnahme kostenlos
Jeweils dienstags und mittwochs donnerstags und freitags: samstags:	Aktivspielplatz (Hertzstraße): Projektangebote für Schulklassen, Horte, Kindergärten... Offener Bereich von 13.00 bis 17.00 Uhr von 10.00 bis 14.00 Uhr offener Bereich
Dienstag, 13.2.07, ab 14 Uhr	Gemütliches Beisammensein der AWO im „Oberen See“, Steubenstraße 18
Dienstag, 27.2.07, 10 Uhr	Busausflug der AWO, Abfahrt Entenfang (Anmeldung erforderlich, siehe S. 19)
Freitag, 2.3.07, 20 Uhr	Jahreshauptversammlung der Bürgergemeinschaft Nordweststadt im großen Saal von St. Konrad, Hertzstraße 16a
Montag, 5.3.07, 17 Uhr	Sprechstunde der Bürgergemeinschaft im Geschäftszimmer, Friedrich-Naumann-Straße 33
Mittwoch, 7.3.07, 19.30 Uhr	Taizé-Abendgebet in der Jakobuskirche
Dienstag, 13.3.07, ab 14 Uhr	Gemütliches Beisammensein der AWO im „Oberen See“, Steubenstraße 18
Freitag, 16.3.07, 16-16.30 Uhr	Listenausgabe für Kindersachen-Gebrauchtwaren-Markt (KGM) im Pfarrsaal St. Konrad, Hertzstraße 16 a.
Samstag, 24.3.07, 10-12 Uhr	Kindersachen-Gebrauchtwaren-Markt (KGM). Verkauf von Kindersachen in Kommission.
Dienstag, 27.3.07, 10 Uhr	Busausflug der AWO, Abfahrt Entenfang (Anmeldung erforderlich, siehe S. 19)
Mittwoch, 4.4.07, 19.30 Uhr	Taizé-Abendgebet in der Jakobuskirche
Dienstag, 10.4.07, ab 14 Uhr	Gemütliches Beisammensein der AWO im „Oberen See“, Steubenstraße 18
Samstag, 14.4.07, 14 Uhr	Hauptversammlung des VdK im Turnerheim Mühlburg
Dienstag, 24.4.07, 10 Uhr	Busausflug der AWO, Abfahrt Entenfang (Anmeldung erforderlich, siehe S. 19)



Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.

Friedrich-Naumann-Straße 81
76187 Karlsruhe

BEITRITTSERKLÄRUNG

Hiermit melde ich mich als Mitglied bei der Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V. an.
Ich verpflichte mich, einen Jahresbeitrag von Euro zu bezahlen.

Name, Vorname

Geboren am Geburtstag veröffentlichen ☐ ja ☐ nein

Eintritt zum Beruf

Straße

PLZ/Wohnort

Telefon E-Mail

Ermächtigung zum Einzug von Forderungen durch Lastschrift

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtenden Zahlungen wegen (Verpflichtungsgrund, evtl. Betragsbegrenzung) bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres Girokontos durch Lastschrift einzuziehen.

Euro Jahresbeitrag (5 Euro Mindestmitgliedsbeitrag)

Wenn mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts (s.o.) keine Verpflichtung zur Einlösung. Teileinlösungen werden im Lastschriftverfahren nicht vorgenommen.

Bank BLZ

Kontoinhaber Kto.-Nr.

Karlsruhe, den Unterschrift